

DEMO - 350 Protestierende aus Baden-Württemberg bezogen in Tübingen Position für eine nachhaltige Landwirtschaft ohne Massentierhaltung und Umwelterstörung

Protest: Gegen Konzerne, für Artenvielfalt

TÜBINGEN. Unter dem Motto »Wir haben es satt« versammelten sich am Samstagvormittag rund 350 Demonstranten auf dem Tübinger Marktplatz. Trommeln und Musik begleiteten die friedliche Kundgebung. Zeitgleich wurde bereits traditionell zum Start der Grünen Woche in Berlin für eine Agrarwende demonstriert.



Faschingslaune bei der Demo für nachhaltige Landwirtschaft in Tübingen. Foto: Straub

Der Tübinger Ableger fand Zulauf aus weiten Teilen von Baden-Württemberg. Aktivisten waren etwa aus Ulm, Oberschwaben, Esslingen und aus Pforzheim gekommen. Eine durch langjährige S 21-Gegnerschaft gestählte Gruppe aus Stuttgart hatte sich in Faschingslaune gleich als Kühe verkleidet. Nach einem Protestzug durch die Stadt fand die Demo ihren Abschluss wieder auf dem Marktplatz.

Einig waren sich alle, dass die Landwirtschaft nachhaltiger werden sollte. Dazu gehört für die Aktivisten, vielfältige Arten zu erhalten und die Macht großer Lebensmittelkonzerne zurückzudrängen. Ein Aufreger-Thema, das sich auf vielen Transparenten wiederfand: Glyphosat. So forderte etwa Greenpeace, das Unkrautvernichtungsmittel auf landeseigenen Flächen nicht mehr einzusetzen: »Mir wellet unsre Brezla ohne Glyphosat.«

Wolfgang Schiele aus Ludwigsburg, einer der Redner, forderte: »Wir müssen das Bienensterben stoppen.« Er selbst hat einige Bienenstöcke, sieht sie aber weniger als »Nutztiere«, sondern eher als Allgemeingut. Deshalb lässt er ihnen auch ein Drittel des Honigs. »Schon heute finden sie oft schwer Nahrung, weil großflächig Monokulturen angebaut werden«, so Schiele. Unter großem Applaus rief die Mit-Organisatorin der Demo,

Franziska Wolpert: »Wir haben Umweltzerstörung, Massentierhaltung, Höfesterben und Hunger satt.« Es müsse Schluss sein mit der Enteignung kleiner und mittlerer Betriebe. Landwirtschaft müsse wieder regionaler werden. Wolpert ist selbst auf einem kleinen ökologischen Hof aufgewachsen und weiß genau, wie dort gewirtschaftet wird.

Ähnlich äußerte sich Konstantin Bock, der bäuerliche und nachhaltige Landwirtschaft forderte. »Weniger Pestizide und keine Agrargentechnik«, forderte der Biologiestudent. Konzerne machten damit viel zu hohe Gewinne. Er freute sich über den regen Zulauf in Tübingen, der zeige: »Lebensmittel gehen uns alle an.« Roman Sieler von der Global Marshall Plan Lokalgruppe Tübingen befand: »Es läuft in der weltweiten Landwirtschaft einiges krass schief.« Er ging auf verarmte Bauern in Südamerika und Asien ein, denen durch große Konzerne die Lebensgrundlage entzogen worden sei. »Wir müssen dagegen aufstehen. Es nützt nichts, auf dem Sofa zu sitzen und etwas auf Facebook zu teilen.« Einige Passanten waren jedoch anderer Ansicht. Ohne konventionelle Landwirtschaft, so der Tenor, könne die Bevölkerung nicht versorgt werden. Sie schüttelten fassungslos den Kopf: »Diese Leute wissen doch nicht mal, wie eine Mistgabel aussieht.« (stb)

Durch Cookies wird die Bedienung der Seite für Sie verbessert. Wenn Sie GEA.de verwenden, stimmen Sie der Cookie-Nutzung zu. Ich stimme zu. ✕

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Er schneidet Bedürftigen kostenlos die Haare

KUSTERDINGEN-MÄHRINGEN. Die Freude steht der Frau ins Gesicht geschrieben, als sie sich mit ihrer... [lesen »](#)



Testsieg für warme Radjacke

Die Löffler Jacke ist der Tipp vom Magazin "Tour" fürs Wintertraining. [lesen »](#)



Polizisten haben bei Kontrollen den richtigen...

TÜBINGEN. Den richtigen Riecher hatten die Beamten der Verkehrspolizei bei einer Kontrolle am... [lesen »](#)



Nach Massenschlägerei: Polizei begleitet Auss...

TÜBINGEN. Nach einer Massenschlägerei am vergangenen Sonntagnachmittag ist ein erneutes Aufein... [lesen »](#)



Gratis: Inoffizielles Service-Pack für Windows 7

Halten Sie Funktionen und Sicherheit auf dem aktuellsten Stand. Jetzt kostenlos herunterladen! [lesen »](#)



Brand zerstört Dußlinger Bungalow: Drei Verletzte

DUSSLINGEN. Ein Brand hat in der heutigen Nacht zum Freitag in Dußlingen ein Wohnhaus zerstört. [lesen »](#)

hier werben

powered by plista

